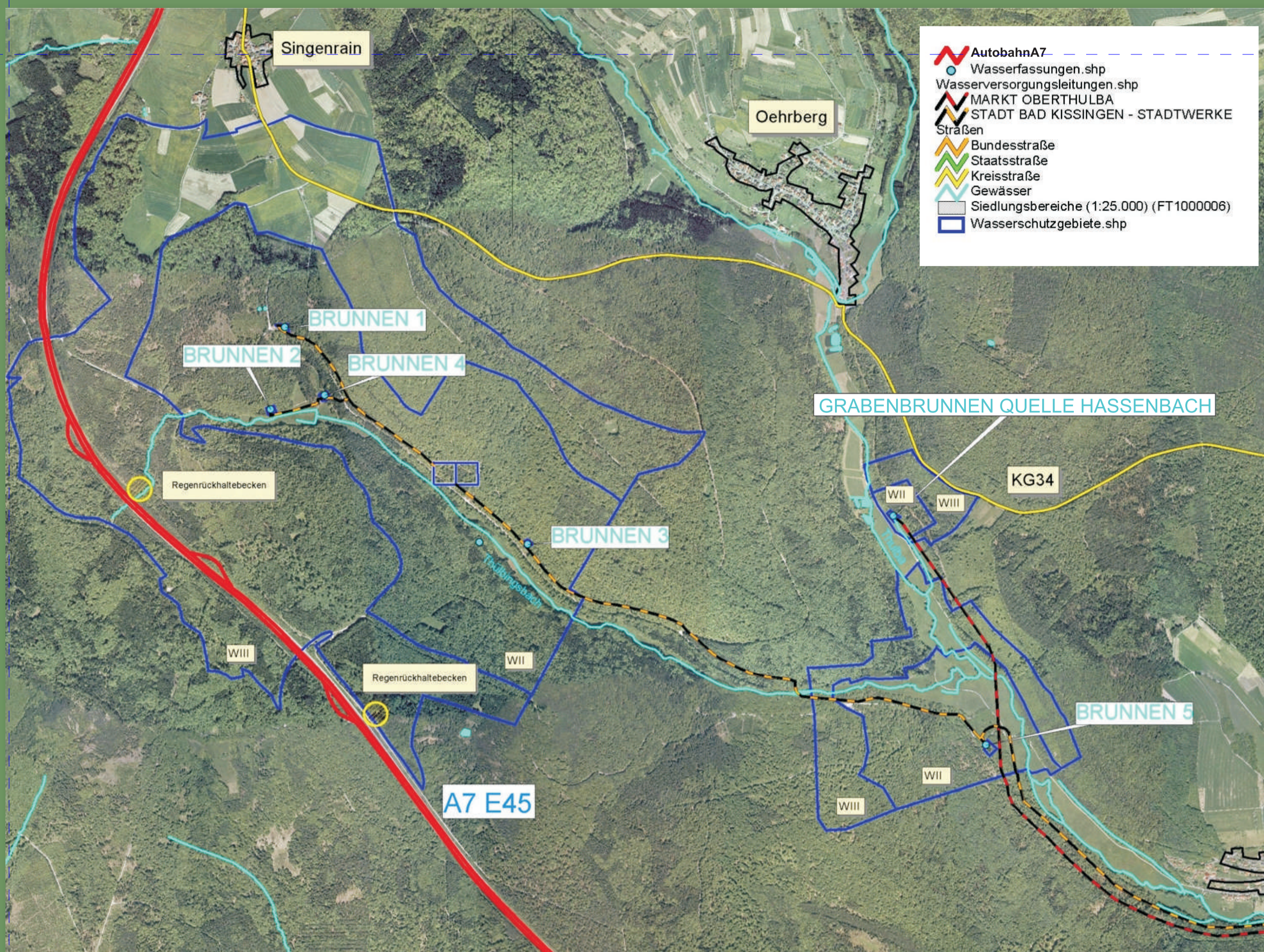


Trinkwasserversorgung Oberthulba



Das Schutzgebiet

Das Luftbild zeigt deutlich, dass das Gewinnungsgebiet Thülbingsgrund überwiegend im Wald liegt. Nur die Randbereiche sind landwirtschaftlich genutzt. Mit dem Wasser aus dem Thülbingsgrund wird nicht nur der Markt Oberthulba versorgt. Der Großteil des Wassers wird nach Bad Kissingen geliefert.

Wasserschutzgebiete

Die Zone I - der Fassungsbereich - eines Trinkwasserschutzgebietes ist eingezäunt und darf nicht betreten werden. Sie soll die unmittelbare Umgebung der Fassung (Brunnen, Quelle) vor jeglicher Verunreinigung schützen.

Die Zone II - die engere Schutzzone - reicht von der Zone I bis zu einer Linie, von der aus das Grundwasser etwa 50 Tage Fließzeit bis zu den Wasserfassungen benötigt. In dieser Zeitspanne werden etwaige mikrobiologische Verunreinigungen im Grundwasserleiter abgebaut. Um neuerliche Verkeimungen auszuschließen, sind hier jegliche Bodeneingriffe, Bebauung und

Abwasserkanäle untersagt. Zum Schutz vor Krankheitserregern ist außerdem die organische Düngung mit Gülle, Jauche und Festmist verboten.

Hauptaufgabe der Schutzzone III - der weiteren Schutzzone - ist es, die Grundwasserüberdeckung um näheren Einzugsgebiet weitestgehend zu erhalten. Deshalb werden dort keine größeren Eingriffe im Boden erlaubt; der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ist auf ein Minimum beschränkt. Einrichtungen mit größerem Risikopotential - Industrieanlagen, Öl-Pipelines oder Tanklager - dürfen dort gar nicht erst gebaut werden. In besonderen Fällen kann diese Zone noch in die Zonen IIIA und IIIB unterteilt werden. Doch ein Trinkwasserschutzgebiet kann seine Funktion nicht erfüllen, wenn das Grundwasser nicht schon außerhalb der Schutzgebietsgrenzen flächendeckend geschützt wird.



Die Brunnen

Die gut geschützte Lage im Wald wirkt sich unmittelbar auf die Wasserqualität aus: der für Trinkwasser erlaubte Grenzwert für den Nitratgehalt (50 mg/L) wird weit unterschritten. Der Auszug aus einer Wasseranalyse des Trinkwassers Oberthulba braucht den direkten Vergleich zu verschiedenen Mineralwässern keinesfalls zu scheuen. Die Tabelle zeigt ein Beispiel, mit denen Ihr Wasser gut mithalten kann - denn es ist eben Trinkwasser aus gutem Grund.



Gehalte Mischwasser Oberthulba

Kalium (K ⁺)	2,40 mg/L	Fluorid (F)	0,10 mg/L
Natrium (Na ⁺)	3,60 mg/L	Chlorid (Cl)	11,8 mg/L
Magnesium (Mg ²⁺)	13,3 mg/L	Sulfat (So ²⁻ ₄)	7,40 mg/L
Calcium (Ca ²⁺)	38,0 mg/L		

Härte des Trinkwassers Oberthulba: 8,38 °dH

	Härtegrad	°dH
Weich	1	0-7,0
Mittel	2	7,1-14,0
Hart	3	14,1-21,0
Sehr hart	4	über 21,0



www.baysf.de

Maßnahmenträger: Forstbetrieb Hammelburg
Finanzierung: Bayerische Forstverwaltung // Bayerische Staatsforsten

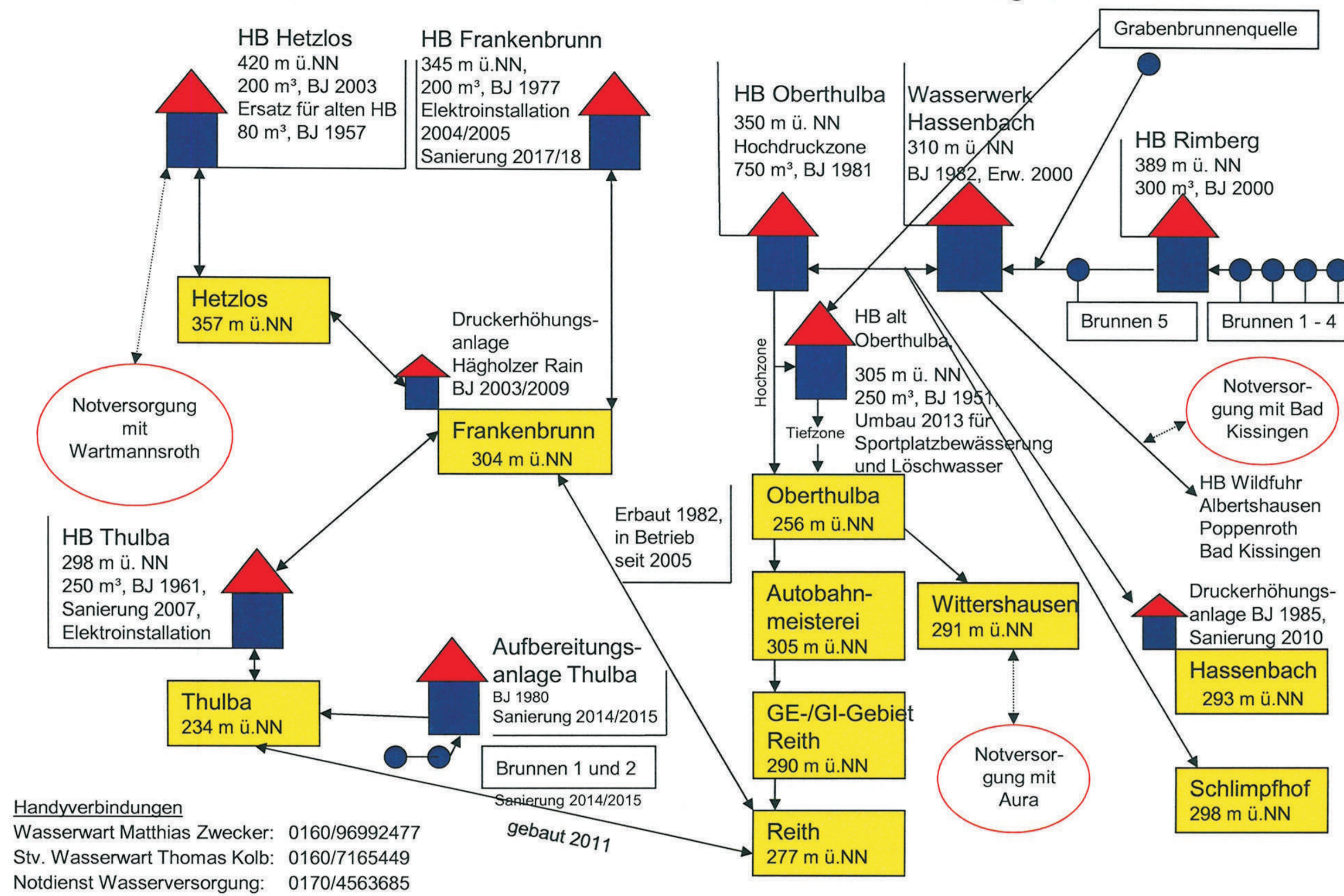
Trinkwasserversorgung Oberthulba



Wasseraufbereitung, Speicherung und Verteilung

Die Wasserversorgung im Markt Oberthulba

10 Hauptbetriebspunkte – 70 km Leitungslänge - Schematische Darstellung - Stand: 12/2017



Hier wird das Grundwasser aus den Brunnen gemischt.



In dieser Aufbereitungsanlage wird das Wasser entsäuert, filtriert (Ultrafiltration) und desinfiziert. Danach wird es über mehrere Hochbehälter an die Verbraucher verteilt.



Gefährdung durch die Autobahn

Die vielbefahrene Autobahn A7 durchquert das Wasserschutzgebiet. Das Grundwasser ist daher gefährdet durch auslaufende Gefahrenstoffe z.B. Diesel, Heizöl und andere Chemikalien.

Bisher konnten diese Stoffe ungehindert im Wasserschutzgebiet versickern. Eine Lösung dieses Problems war dringend erforderlich.



Ende 2007 bis Anfang 2008 wurden daher an 2 Stellen Regenrückhaltesysteme gebaut.

Im kleineren Becken setzen sich Schwebstoffe ab, es muss nach unten völlig dicht sein. An der Oberfläche schwimmendes Öl wird ebenfalls zurückgehalten.



Aufsteigende Rohrleitung als Überlauf zum Filterbecken.



Hier versickert das Wasser über ca. 1 Meter dicke Sand- und Kiesschichten. In den darunter liegenden Drainageleitungen kommt sauberes Wasser an, das in den Thülbingsbach fließt.



www.baysf.de

Maßnahmenträger: Forstbetrieb Hammelburg
 Finanzierung: Bayerische Forstverwaltung // Bayerische Staatsforsten